

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B ü c h e r s c h a u.

Eine freimütige Auseinandersetzung über neue staatliche Ideale brauchen wir heute in allen Ländern. Nun wird sie uns in Hartmanns „Friedensfreudenquelle“, von der soeben das 7.—10. Tausend im Manzverlag zu Regensburg (Preis geb. Mk. 8.—) erscheint, geboten. Ein Hinweis auf dieses bedeutende Werk erscheint uns sehr wichtig, weil sich nach Marx alle geistige Kultur auf der materiellen aufbaut. In der Gegenwart des völligen wirtschaftlichen Niederbruchs müssen wir alle ein geistiges Ideal als besten Führer ins Neuland aufstellen. Hohe Sittlichkeit und starker Friedens- und Schönheitsfönn erfüllen die eindrucksvollen, oft dichterisch beseelten Ausführungen. Deshalb hat das Buch gleich bei seiner ersten Ausgabe in den verwirrten Tagen der Novemberrevolution 1918 ungeheuren Beifall gefunden. Es ist durchaus volkstümlich und das ist umso höher zu bewerten, als der Verfasser nicht ausgetretene Wege beschreitet, sondern eigene Pfade wandelt. Hartmann zeigt uns deutlich, daß das Gegenteil von Macht nicht Ohnmacht, sondern Güte heißt. Wo Güte herrscht, da ist auch Friede und Ordnung.

Totentanz 1914—1918. Dichtungen von Carl Friedrich Wiegand, mit 11 graphischen Kunstbeilagen von Hans Witzig. Verlag: Art. Institut Orell Fößli, Zürich. Einfache Ausgabe in vornehmem Pappband Fr. 20.— (Mk. 35.—). Es liegt im Wesen des „Totentanzes“, daß er nicht gerade der Schönheit huldigt, eher dem Entsetzen. Wiegand führt eine wuchtige Feder und der Zeichner einen ebensolchen Stift.

Das Arbeitsprinzip im ersten Schuljahr. Handarbeiten für Elementarschüler, Heft 1. Herausgegeben von E. Dertli, Lehrer in Zürich. Neu bearbeitet von E. Schöppi, Lehrerin in Zürich. Unterrichtsskizzen mit 30 Tafeln in Farbendruck und 86 Seiten Text. Preis Fr. 7.— (Mk. 8.—). 5. gänzlich neu bearbeitete Auflage. Verlag: Art. Institut Orell Fößli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Raschers Jugendbücher. Band 4: Das Forscherbuch, Anregungen zu Beobachtungen und Versuchen von Dr. Max Dettli. 170 S. in m. 8°, mit zahlreichen Federzeichnungen und einer farbigen Beilage. 1919, Zürich, Rascher u. Co. Brosch. Fr. 3.—, geb. Fr. 5.50. In äußerst geschickter Weise führt der Verfasser die forschungseifrigen Leser auf naturwissenschaftlich interessante Gebiete hin und stellt sie vor Fragen, denen nicht allein pädagogischer Wert innewohnt, sondern die vor allem bezwecken, die Sinne an scharfe Beobachtung zu gewöhnen. Und das wird zweifellos gelingen, denn welcher Junge würde nicht alle Sinne anstrengen, um so verheißungsvolle Aufgaben in Angriff zu nehmen wie etwa: Kann man Gras wachsen hören? Weißt Du, warum der Teig geht, warum er aber nicht zu lange an der Wärme stehen darf? Kann die Empfindlichkeit unserer Nerven gesteigert werden? Warum gibt es kein Reizbrot? Ist Deine Halsbinde aus Seide? Wie macht man Sauerfräut? Das neue Jugendbuch wird wie seine Vorgänger begeisterte Aufnahme in der jungen Welt finden, für die es bestimmt ist; vielleicht wird es aber auch ein wenig über ihre Grenzen hinaus wandern, hinüber in das Reich der Großen.

Redaktion: Dr. Ad. Böggtlin, in Zürich 7, Aßhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.